

Zeitschrift: Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz
Band: 6 (2013)

Artikel: Wiederfund von *Paradromius ruficollis* (Motschulsky, 1844) in der Schweiz (Coleoptera, Carabidae)
Autor: Marggi, Werner / Germann, Christoph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-986064>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurzbeitrag

Wiederfund von *Paradromius ruficollis* (Motschulsky, 1844) in der Schweiz (Coleoptera, Carabidae)WERNER MARGGI^{1,2} & CHRISTOPH GERMANN^{2,3}¹CARFAUNA, Rütliweg 3 a, CH-3608 Thun; carfauna@bluewin.ch²Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern, Bernastrasse 15, CH-3005 Bern³Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6, CH-6003 Luzern

Abstract: *Paradromius ruficollis* (Motschulsky, 1844) re-found in Switzerland. – The third record of the very rarely found species is presented, the location is characterised and a map with the sparse and localised records in Europe is given.

Zusammenfassung: Der dritte bisher bekannte Fund der sehr selten gefundenen Art wird vorgestellt, der Fundort wird charakterisiert und eine Übersichtskarte über die spärlichen und isoliert liegenden Funde in Europa wird gegeben.

Résumé: *Paradromius ruficollis* (Motschulsky, 1844) retrouvé en Suisse. – La troisième observation de cette espèce très rare en Suisse est présentée. Le biotope est caractérisé et une carte montrant les rares données en Europe est présentée.

Keywords: Switzerland, Carabidae, Lebiinae, *Paradromius*, new records.

Paradromius ruficollis (Motschulsky, 1844) (Abb. 1), in der einschlägigen Literatur vor 2000 noch unter dem Namen *Dromius strigiceps* (Reitter, 1905) geführt (z. B. Marggi 1992), wurde am 25. Oktober 2012 zum dritten Mal überhaupt und 34 Jahre nach dem letzten Fund in der Schweiz nachgewiesen. Nach Marggi (1992) und Luka et al. (2009) lagen bisher erst von zwei Fundorten aus der Schweiz insgesamt sieben Belegtiere vor (Tab. 1)..

P. ruficollis gilt als sehr selten gefundene und sehr lokal vorkommende Art (Hurka 1996), meist – wie auch beim aktuellen Fund – werden nur Einzelexemplare

Tab. 1. Der Neufund und bisher bekannt gewordene Funde von *Paradromius ruficollis* (Motschulsky, 1844) in der Schweiz.

Funddatum	Anzahl/Fundort/Sammlung
25.10.2012	1 Ex. BE Boltigen, Ober Müncheberg, 591/164, ca. 1 800 m ü. M., leg. C. Germann, det. W. Marggi, coll. Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern.
19.11.1978	6 Ex. VS Le Grammont, 552/134, ca. 1 900 m ü. M., leg. P. Scherler, det. P. Scherler/W. Marggi, coll. Muséum d'histoire naturelle de Genève und coll. W. Marggi, Thun.
10.1963	1 Ex. VS Verraux zwischen Col de Jaman und Cape au Moine, 564/145, 1 864 m ü. M., leg. G. Toumayeff, det. W. Marggi, coll. Muséum d'histoire naturelle de Genève.

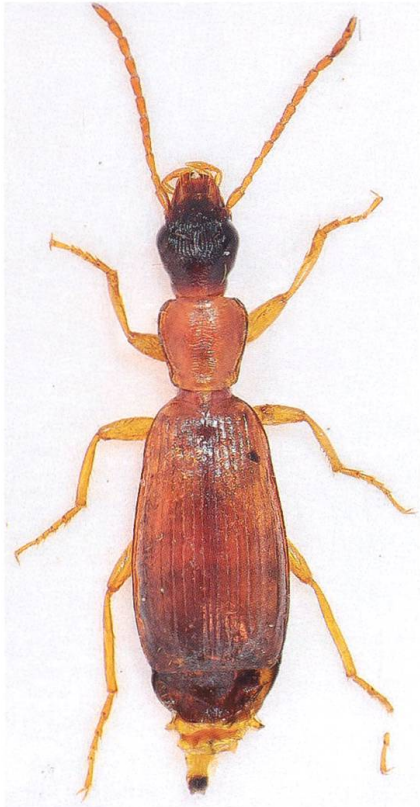


Abb. 1. Habitus von *Paradromius ruficollis* (Motschulsky, 1844); Boltigen, Ober Müncheberg. (Foto W. Marggi)

Abb. 3. An diesem nach Westen exponierten, sehr steilen, grasigen Abhang bei Ober Müncheberg, Boltigen konnte *Paradromius ruficollis* (Motschulsky, 1844) am 25. Oktober 2012 in einem Exemplar aus der Streu gesiebt werden. (Foto C. Germann)



Abb. 2. Bisher bekannte Fundpunkte von *Paradromius ruficollis* (Motschulsky, 1844) vom westlichen Rand des Gesamtverbreitungsgebietes in der Schweiz und dem nächstliegenden Fund in Österreich.



gefunden. Eine Ausnahme stellt der Fund von sechs Exemplaren durch Pierre Scherler 1978 auf dem Grammont dar.

P. ruficollis ist weit verbreitet, von Japan und Korea im Osten über die Mongolei, Russland, Zentralasien bis nach Europa (Kabak 2003, Persohn 2006, Anichtchenko 2013). In Europa ist *P. ruficollis* nur vereinzelt gefunden worden (Abb. 2). Kabak (2003) gibt Österreich, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Tschechien, Polen und die Slowakei an. Im Nachbarland Österreich wurde der bisher einzige Nachweis 1975 erbracht, jedoch erst Jahre später gemeldet (Geiser 1999).

Über die Lebensweise von *P. ruficollis* sind bisher nur wenige Aspekte bekannt geworden, und die Biologie liegt noch im Dunkeln. Der vorliegende Fund wurde mithilfe eines Käfersiebs an einem nach Westen exponierten, sehr steilen, grasigen Abhang mit teils freiliegenden (Kalk-) Felsrippen auf subalpiner Höhe gemacht (Abb. 3). Dabei wurden Moospolster, Polsterpflanzen (*Saxifraga oppositifolia*) und

Pflanzenstreu (vorwiegend abgestorbene Grashorste) durchgesiebt. Das Tier wurde vermutlich in seinem Winterquartier gefunden. Gemäss der späten Funddaten trifft dies auch bei den anderen, bisher aus der Schweiz bekannten Funde zu. Nach Auskunft von Claude Besuchet (Genf) an den Erstautor wurden auch die bisherigen Funde mit dem Käfersieb beim Aussieben der Boden- und Pflanzenstreu im alpinen Grasland gemacht.

Hurka (1996) und Persohn (2006) charakterisieren die Biotope von *P. ruficollis* als mässig trockene bis mässig feuchte, unbeschattete Lebensräume wie Weiden, Lichtungen, offene Bachtäler im Gebirge.

Eine Besiedlung der höheren Vegetation, wie dies viele Lebiinae und insbesondere *Dromius*-Verwandte während der Aktivitätsperiode vom Frühjahr bis Sommer zeigen, darf vermutet werden. Ein Hinweis darauf kann aus der Meldung Geisers (1999) am Schafberg im Flachgau in Österreich entnommen werden. Die Meldung basiert auf einem Fund vom 10. Mai unter Ahornrinde. Allerdings sollte dabei erwähnt werden, dass beispielsweise der nah verwandte und häufige *Paradromius linearis* (Olivier, 1795) in der Bodenstreu bleibt.

Danksagung

Wolfgang Paill (Graz A) sei für seine Auskünfte gedankt, Henryk Luka (Binningen) danken wir für seine Anmerkungen zum Manuskript. Der Zweitautor dankt Hans-Peter Wymann (Jegenstorf) für die erfolgreiche gemeinsame Exkursion.

Literatur

- Anichtchenko A. 2013. Carabidae of the World. <http://www.carabidae.org> (eingesehen im Januar 2013).
- Geiser E. 1999. Neuentdeckte Käferarten im Bundesland Salzburg. Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 139: 377–385.
- Hurka K. 1996. Carabidae of the Czeck and Slovak Republics. Kabourek-Verlag, Zlin, 565 pp.
- Kabak I. 2003. Tribe Lebiini Bonelli, 1810: In Löbl I. & Smetana A. (eds), Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Volume 1 Archostemata – Myxophaga – Adephaga. Apollo Books, 819 pp.
- Luka H., Marggi W., Huber C., Gonseth Y. & Nagel P. 2009. Coleoptera, Carabidae. Ecology-Atlas. Fauna Helvetica 24. Centre suisse de cartographie de la faune und Schweizerische Entomologische Gesellschaft, Neuchâtel, 678 pp.
- Marggi W. 1992. Faunistik der Sandlaufkäfer und Laufkäfer der Schweiz (Cicindelidae & Carabidae) Coleoptera Teil 1/Text, Teil 2/Verbreitungskarten. Dokumenta Faunistica 13: 477 + 243 pp.
- Persohn M. 2006. 27. Tribus: Lebiini. – In: Freude H., Harde K. W., Lohse G. A. & Klausnitzer B. (Eds) Die Käfer Mitteleuropas. Band. 2 Adephage 1: Carabidae (Laufkäfer) 2. Auflage. Spektrum-Verlag, Heidelberg/Berlin, 521 pp.



Abb. 1. *Berninelsonius hyperboreus* (Gyllenhal, 1827), ein typisches arкто-alpines Element mit weiter, aber sehr zerstreuter, relictärer Verbreitung. (Aufnahme mit freundlicher Genehmigung von Ortwin Bleich)

Fig. 1. *Berninelsonius hyperboreus* (Gyllenhal, 1827), une espèce arctico-alpine typique, avec une distribution relictuelle large mais très clairsemée.



Abb. 2. An dieser Stelle am Brisen (NW), ca. 2300 mü.M.) tritt *Berninelsonius hyperboreus* (Gyllenhal, 1827) auf, allerdings nur sehr vereinzelt. (Bild A. Szallies)

Fig. 2. *Berninelsonius hyperboreus* (Gyllenhal, 1827) a été observé dans ce site à Brisen (NW), env. 2300 m), mais de façon très sporadique.

Aufruf: Endemische Käferfauna der Schweiz

Liebe käferinteressierte Kolleginnen und Kollegen!

Die Schweiz besitzt einige endemische oder relictär-zerstreut verbreitete Käferarten (zum Beispiel vom «arkto-alpinen» Verbreitungstyp; Abb. 1 & 2), an deren Bestandsaufnahme wir an der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften im Projekt «Abklärungen zu Reliktpopulationen von Prioritätsarten aus den Schweizer Nordalpen» arbeiten. Gefördert wird unsere Forschung durch das Bundesamt für Umwelt BAFU und durch Naturschutzstellen der Kantone. Das Projekt läuft parallel zur «Aktualisierung Endemitenliste der Schweiz» (auch vorgestellt in diesem Band). Besonderes Interesse haben wir an den Käfern der alpinen Zone, hier sind die meisten schweizerischen Endemiten und arкто-alpine Relikte anzutreffen. Besitzen Sie mögliche Belegexemplare, die Ihnen bemerkenswert oder merkwürdig erschienen? Wir würden uns sehr für «übersehene Arten» und unbekannte Fundorte der endemischen/arkto-alpinen Arten, die vielleicht in Ihrem Besitz sind, interessieren! Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Alexander Szallies (szal@zhaw.ch),
Stephan Brenneisen (bres@zhaw.ch)

Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen
ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Departement Life Sciences und Facility Management
Grüntal, Postfach, CH-8820 Wädenswil

Appel: Coléoptères endémiques de Suisse

Chers collègues coléoptérologues !

La Suisse possède quelques espèces de Coléoptères endémiques ou relictuelles avec une répartition dispersée (par exemple à distribution arctico-alpine, Fig. 1 & 2) que nous étudions à la ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, «Haute école zurichoise pour les Sciences appliquées») dans le cadre du projet «Clarification sur les populations relictuelles des espèces prioritaires au nord des Alpes». Notre recherche est soutenue par l'Office fédéral de l'Environnement OFEV et par le Service cantonal de la Protection de la Nature. Ce projet se déroule parallèlement à «l'actualisation de la liste des endémiques de Suisse» (également présentée dans ce volume). Nous sommes particulièrement intéressés par les Coléoptères de la zone alpine, où se rencontre la majorité des espèces endémiques et relictuelles arctico-alpines suisses. Vous possédez peut-être dans vos collections des spécimens qui vous paraissent dignes d'intérêt ou étranges ? Nous sommes très intéressés par toute nouvelle donnée qui pourrait être en votre possession sur ces espèces endémiques/artico-alpines. Merci de prendre contact avec nous:

Alexander Szallies (szal@zhaw.ch),
Stephan Brenneisen (bres@zhaw.ch)

Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen
ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Departement Life Sciences und Facility Management
Grüntal, Postfach, CH-8820 Wädenswil